

Große Kreisstadt Dachau
Herrn Oberbürgermeister
Florian Hartmann
Konrad-Adenauer-Straße 2-6
85221 Dachau



Dachau, den 04.07.2018

(Prüf-)Antrag: Zustellservice für Ausweisdokumente

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Stadtratsfraktion der Überparteilichen Bürgergemeinschaft (ÜB) stellt folgenden

Antrag:

Die Verwaltung prüft die Machbarkeit, künftig einen optionalen Zustellservice für Ausweisdokumente (Personalausweis und Reisepass) innerhalb des Stadtgebiets anbieten zu können.

Begründung:

Gegenwärtig besteht für die Bürger der Stadt Dachau die Notwendigkeit, nach der Beantragung von Personaldokumenten mindestens ein zweites Mal im Bürgerbüro vorzusprechen.

Städte wie Essen, Düsseldorf oder Karlsruhe gehen bereits einen serviceorientierteren Weg: Im Rahmen der Beantragung eines neuen Personalausweises oder Reisepasses haben die Bürger dort die Möglichkeit, sich für einen Zustellservice zu entscheiden. Der Standardweg der persönlichen Abholung bleibt natürlich erhalten.

Eine reine Postzustellung gegen Empfangsnachweis ist gemäß den gültigen Verwaltungsvorschriften zu den einschlägigen Gesetzen grundsätzlich (noch) nicht zulässig, auch wenn bereits über Verfahrensvereinfachungen diskutiert wird.

Für den in anderen Städten bereits etablierten Zustellservice muss bei Beantragung eine Vollmacht für den Zusteller unterschrieben werden, damit dieser im Auftrag des Empfängers berechtigt ist, das fertige Ausweisdokument bei der Stadtverwaltung abzuholen und zum Empfänger nach Hause zu liefern. Nach erfolgter Zustellung nimmt die Stadtverwaltung den Zustellnachweis zu den Akten. In Essen erfolgt die Zustellung durch eine Tochtergesellschaft der Stadt, in Düsseldorf und Karlsruhe durch einen externen Fahrradkurier. Die zusätzlichen Gebühren je Dokument betragen dort zwischen 4,00 Euro und 6,00 Euro.

Unabhängig vom konkreten Modell besteht für die Bürger der Vorteil, nur noch zur Beantragung von Ausweisdokumenten zur Stadtverwaltung persönlich kommen zu müssen. In Dachau könnte den Bürgern (oder einem Bevollmächtigten) der zweite Weg in die Altstadt zur Abholung künftig auf Wunsch erspart werden. Neben Vorteilen für Bürger mit Mobilitätseinschränkungen ist das Thema auch als Beitrag zu sehen, das Besucheraufkommen im Bürgerbüro zu vermindern und auch zu entzerren (insbesondere am Donnerstag mit langer Öffnungszeit).

Mit freundlichen Grüßen

Ingrid Sedlbauer, Stadträtin

